



Abb. 1: Pfaffenhütchen

ANDREAS. M. STURM (Hrsg.)

**Giftmorde II.  
17 neue tödliche Anleitungen**

fhl Verlag, Leipzig, 2015, 256 Seiten  
Taschenbuch, 12 Euro  
ISBN 978-3-942829-50-2

ANDREAS STURM hat nun nach seinen ersten Pflanzen-Giftmorden eine weitere Sammlung kurzer Krimis mit Pflanzen als Mordwerkzeugen herausgegeben. In einer kurzen Einführung stellt STURM kurz ein paar besonders giftige Gewächse vor. Das dem Kapitel vorangestellte bekannte Zitat von PARACELSUS (Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift, allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift sei) verdeutlicht, dass viele Giftpflanzen gleichzeitig neben ihrer Giftwirkung auch als Heilpflanzen verwendet werden können. In den nachfolgenden 17 Kurzkrimis geht es dann aber vor allem um die Giftigkeit der Pflanzen.

Im Mittelpunkt der Geschichten stehen Besenginster, Pfaffenhütchen, Rainfarn, Narzisse, Rhododendron, Giftsumach, Oleander, Stechapfel, Wüstenrose, Prachtlilie, Gemeiner Seidelbast, Alpenveilchen, Rostblättrige Alpenrose, Christrose, Weiße Zauberrübe, Maiglöckchen und Haselwurz. Durch die unterschiedlichen Schreibstile der Autorinnen und Autoren sind die Mordgeschichten sehr abwechslungsreich zu lesen. Die meisten von ihnen haben bereits Erfahrung mit dem Verfassen von Krimis, FRANZISKA STEINHAEUER ist Master der Forensik und bringt ihr Fachwissen in ihre Kriminalromane ein.

Wer gerne Krimis liest, dem wird auch dieses Buch gefallen. Die Geschichten sind besinnlich-traurig bis humorvoll. Da sie relativ kurz sind, eignen sie sich auch für Lesungen in Botanischen Gärten oder als Bereicherung von (Giftpflanzen)-Führungen, wobei die meisten der hier thematisierten Pflanzen bei uns im Freien gedeihen.

HILKE STEINECKE